


Nachrichten

In Schlangenlinien durch Collenberg

COLLEMBERG-REISTENHAUSEN. Polizisten haben am Samstag gegen 2.50 Uhr einen Radfahrer kontrolliert, der ohne Licht und in Schlangenlinien durch Collenberg fuhr. Der Alkotest ergab etwa ein Promill. Der 18-Jährige musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Er wird laut Polizei bei der Staatsanwaltschaft wegen Trunkenheit im Verkehr angezeigt. *red*

Rahmen und Sitzbank von Roller gefunden

BÜRGSTADT. Ein Spaziergänger hat der Polizei am Samstag gegen 21 Uhr mitgeteilt, dass am Mainufer in der »Mainhölle« Teile eines Rollers liegen. Die Polizeistreife fand nur den Rahmen und die Sitzbank eines Rollers der Marke Vamos. Die Prüfung der Rahmennummer ergab keinen Hinweis auf einen Diebstahl. *red*

 Hinweise an die Polizei Miltenberg, Tel. 09371/9450 oder E-Mail: pi.miltenberg@polizei.bayern.de

Mofa frisiert und an Polizei vorbei gerauscht

GROSSHEUBACH. Ein zu schneller Mofafahrer ist am Sonntag gegen 17 Uhr einer Polizeistreife aufgefallen. Der 15-Jährige hatte laut Polizeibericht seinen Roller technisch verändert. Nachdem der Fahrer die Veränderungen zurückbaute, konnte er seine Fahrt fortsetzen. *red*

Anzeige

Aschaffenburg
www.aschaffenburg-wolfsfest.de


Nur noch
3 Tage ...



Nachrichten

Geldbeutel aus Einkaufskorb gestohlen

BÜRGSTADT. Ein Dieb hat am Freitag gegen 19.45 Uhr einer 85-Jährigen den Geldbeutel gestohlen. Die Miltenbergerin hatte ihre Börse mit Schlüsselbund laut Polizeibericht in ihren Einkaufskorb gelegt. Der Schaden beträgt etwa 400 Euro. *red*

 Hinweise an die Polizei Miltenberg, Tel. 09371/9450 oder E-Mail: pi.miltenberg@polizei.bayern.de

Beten und Innehalten am Meditationsweg

GROSSHEUBACH/SCHNEEBERG. Der Frauenkreis Großheubach organisiert am Mittwoch, 15. Juni, für alle Frauen der Pfarreiengemeinschaft »Am Engelberg« einen Rundgang auf der zweiten Hälfte des Schneeberger Meditationswegs. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften ist um 15.30 Uhr am Gasthaus Bretzel. Der Rundgang in Schneeberg dauert etwa drei Stunden. An den einzelnen Stationen halten die Teilnehmer mit Texten und Gebeten inne. *red*

Wolfgang Bayer neu im Gemeinderat



WEILBACH-WECKBACH. Bei der Gemeinderatsitzung am Dienstag im Dorfgemeinschaftshaus in Weckbach ist Wolfgang Bayer (48) (Foto: Franz Miltenberger) als neuer Gemeinderat der SPD-

Fraktion von Bürgermeister Bernhard Kern vereidigt worden. Bayer ist Nachfolger für den kürzlich aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Heinz Erbacher. Zuvor war schon Christine Breunig für den verstorbenen Karlheinz Leis in das Gremium nachgerückt. *fm*

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma »FUSSGOLD« bei, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen!

Windkraft für Boxbrunn

Erneuerbare Energie: Amorbacher Stadtrat stimmt Bauvoranfrage der Energiegenossenschaft Untermain zu

AMORBACH-BOXBRUNN. Die Energiegenossenschaft Untermain (Mönchberg) will auf Boxbrunner und Amorbacher Gemarkung vier Windkraftanlagen bauen. Mit der Bauvoranfrage hat sich der Amorbacher Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstagabend im Alten Rathaus beschäftigt. Die Anlagen sollten entlang der hessischen Landesgrenze entstehen.

Grundsätzlich steht der Stadtrat dem Vorhaben positiv gegenüber. Auch der Ortssprecher von Boxbrunn, August Edelmann, sagte, es habe in dem Stadtteil ein Umdenken der Bürger gegeben. Bei einem ähnlichen Vorhaben vor 15 Jahren sei die Bevölkerung noch grundsätzlich dagegen gewesen. Die neue Anlage 1700 Meter außerhalb, würde aber dank des technischen Fortschritts keine Lärmbelastungen für den Stadtteil bringen.

Schon lange ein Thema

Bürgermeister Peter Schmitt stellte klar, dass sich die Stadt Amorbach schon lange mit Erneuerbarer Energie auseinandersetze. Seit 1995 wurde im Stadtrat mehrfach über das Thema beraten. Die Stadt wolle in Kooperation mit der Energiegenossenschaft den Weg gehen, der unbegrenzte Energien bringe, betonte der Bürgermeister.

Mit der Gründung der Wärmeverorgung Amorbach und dem Solarpark Neudorf seien bereits richtige Weichen für die Zukunft gestellt worden. Der Anteil an erneuerbaren Energien solle weiter gesteigert werden. Windkraftanlagen seien sauber, umweltfreundlich, ungefährlich und unerschöpflich.

Unter wirtschaftlichen Aspekten würde oft das ungünstige Verhältnis von technischem wie finanziellem Aufwand und dem Ertrag vorgebracht, erklärte Schmitt. Es sei klar, dass ohne Subventionen nur wenig realisierbar ist. Der Stadtrat beschloss im Dezember vergangenen Jahres, als Mitglied der Energiegenossenschaft beizutreten. Gemeinsam wolle man mithelfen, ein ökologisch und ökonomisch außergewöhnliches Projekt voranzubringen, dadurch Einkommen zu erzielen und den ländlichen Raum zu



Ein Blick vom Wasserturm über Boxbrunn: An der hessisch-bayerischen Waldgrenze will die Energiegenossenschaft Untermain vier Windkraftanlagen errichten. Foto: Franz Miltenberger


stärken, sagte Peter Schmitt. Problem bei dem Antrag der Genossenschaft sei, dass die Windkraftanlagen im Naturpark errichtet werden sollen und hier keine so genannten Vorrangflächen ausgewiesen sind. Das benötigte Gelände müsse aus dem Naturpark herausgenommen werden. Verschiedene Urteile in ähnlichen Fällen hätten nicht verboten, dass ein Windkraftwerk in einem Landschaftsschutzgebiet er-

richtet werden kann, erklärte der Bürgermeister.

Schötterl fordert Bürgerbeteiligung

Bernd Schötterl (ABL) sprach sich für eine Bürgerbeteiligung aus. Für Clemens Baier (CSU) gehören »Windkraftanlagen heute zum Landschaftsbild, weil sie Zukunft sind«. Der Stadtrat stimme der Bauvoranfrage nach der Aufforderung des Bürgermeisters

einmütig zu. Mit dem Landratsamt und weiteren beteiligten Behörden sollen die Bedingungen erörtert werden. Der Stadtrat denkt auch an eine interkommunale Zusammenarbeit mit der ganzen Region. *Franz Miltenberger*

 Eine Infoveranstaltung zu den geplanten Windkraftanlagen beginnt am Donnerstag, 16. Juni, um 20 Uhr im Gasthaus Bayerischer Hof in Boxbrunn.

Strom für 5500 Haushalte erzeugen

Windkraft: Verantwortliche erklären dem Stadtrat das Vorhaben in Boxbrunn - Investition von 16 Millionen Euro

AMORBACH-BOXBRUNN. Windkraft für Boxbrunn: Das Vorhaben haben Karlheinz Paulus, Vorsitzender des Energieforums Miltenberg-Aschaffenburg, und Martina Römmelt-Fella, Vorstandsvorsitzende der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energiegenossenschaft Mönchberg, dem Amorbacher Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag vorgestellt.

Vier Windkraftanlagen sollen in einer gemeinsamen Betreibergesellschaft mit Bürgerbeteiligung entlang der hessisch-bayerischen Landesgrenze innerhalb des bayerischen Naturparks in Zusammenarbeit mit den anliegenden und benachbarten Ge-

meinden errichtet werden. Das Investitionsvolumen wurde mit 16 Millionen Euro beziffert. Die Anlagen der Herstellerfirma Enercon sind 185 Meter hoch, die Nabenhöhe beträgt 135 Meter, der Rotordurchmesser 100 Meter und die Nennleistung beträgt 3000 Kilowatt.

Prognostiziert wird ein Jahresertrag von rund 25 Millionen Kilowattstunden, das entspricht ungefähr dem Verbrauch von 5500 Haushalten. Die Baukosten für die vier Anlagen werden 9,2 Millionen Euro betragen, pro Anlage 2,3 Millionen. Die Rohbaukosten einschließlich Fundament, Turm, Maschinenhaus und Rotorblattanlagen 1,8

Millionen, die maschinenbaulichen und elektrotechnischen Komponenten 500.000 Euro.

Die Herstellkosten entsprechen nicht dem Kaufpreis der Anlage, weil unter anderem schwankende Materialpreise, Forschungs- und Entwicklungskosten abgedeckt werden müssen. Darüber hinaus sind die Kosten für die Erschließung der Standorte im Preis nicht enthalten. Netzanbindung, Wegebau, Entschädigungszahlungen, Ausgleichsmaßnahmen und Planungskosten belaufen sich auf 5,5 Millionen Euro. Die Rückbaukosten würden laut Paulus und Römmelt-Fella bei 840.000 Euro liegen. Die Anlagen sol-

len von einer Übergabestation in Amorbach aus ans Netz angeschlossen werden. Einrichtungen zum Arbeits-, Personen- und Brandschutz werden geschaffen. Alle Windenergieanlagen können mit einem reduzierten Schallleistungspegel gefahren werden, was aber auch eine geringere Nennleistung mit sich brächte. Außerdem sind sie in ein Fernüberwachungssystem eingebunden. Die Schattenabschaltung ist in die Steuerung der Anlage integriert. Zur Messung der Beleuchtungsstärke werden drei Sensoren am Turm angebracht. Das witterungsbedingte Niederschlagswasser wird in das Erdreich abgeleitet und versickert dort. *fm*

Konzept für Dorfplatz wird bald vorgelegt

Straßenbau: Arbeiten an Weckbacher Ortsdurchfahrt dauern voraussichtlich noch bis zum Jahresende

WEILBACH-WECKBACH. Bis zum Jahresende soll der 1,45 Millionen Euro teure Ausbau der Weckbacher Ortsdurchfahrt abgeschlossen sein. Das hat Ingenieur Bernd Eilbacher bei einer Ortsbesichtigung am Dienstagabend angekündigt.

Bürgermeister Bernhard Kern und der Gemeinderat informierten sich über den Stand der Arbeiten am Ausbau der Kreisstraße. Die neuen Wasserleitungen sind mit 130.000 Euro angesetzt, für die Gehwege kommen weitere 140.000 Euro sowie die Kosten für die neue Straßenbeleuchtung dazu.

Zufahrt verbessern

Der Rundgang hatte am Friedhof begonnen, wo Bernhard Kern die Initiative eines Weckbacher Ehepaars würdigte, die den Eingangsbereich des Friedhofes in Ordnung gebracht hatten. Danach ging es um eine verbesserte Zufahrt von der Kreisstraße zum Clubheim und zum Sportgelände des TSV und dem dortigen Parkplatz. Bernd Eilbacher schätzte, dass die Situ-



Loch statt Straße: Die Weckbacher Ortsmitte ist derzeit eine Großbaustelle. Bauingenieur Bernd Eilbacher informierte den Gemeinderat über den Stand der Arbeiten. Foto: Franz Miltenberger

ation für rund 20.000 Euro verbessert werden kann. Dazu müssten eine neue Straßendecke aufgebracht und eine neue Querrinne für den Ablauf des Re-

Bei Gang durch den Ort gab es immer wieder »Haltestellen« denn Ratsmitglieder wollten genaue Details über den Stand der Maßnahme, über Leitungsverlegungen, Leerrohre und Bürgerbeteiligung wissen.

Schwierige Sanierung

Ein abschließender großer Halt war dann in der Ortsmitte angesagt. An dieser Großbaustelle wird seit Wochen gearbeitet. Besonders umfangreich und schwierig gestaltete sich die Sanierung der Stützmauer für das Kirchlein. Auch der notwendige Brückenneubau wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Dadurch werde aber auch ein 100-prozentiger Hochwasserschutz gewährleistet, versicherte der Planer.

Ein Vorschlag für die Gestaltung des Dorfplatzes muss noch erarbeitet werden. Bürgermeister Bernhard Kern will noch vor der Sommerpause ein Konzept samt Kosten dem Gemeinderat vorlegen. Er will dabei in einer Abendveranstaltung auch die Weckbacher Bürger hören. *fm*

Stadtrat in Kürze

AMORBACH. Über folgende Themen hat der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag noch gesprochen:

Schild genehmigt: Zustimmung gab es für den Pächter Tran Quoc Dung, der ein Werbeschild an seinem Bistrorante (vormals Gasthaus Stern) in der Johannisturmstraße anbringen will. Das Gasthaus ist in der Denkmalliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege eingetragen, da es sich um ein Fachwerkhaus aus dem 17. Jahrhundert handelt. Die Genehmigung betrifft ein 1,30 Meter langes und 50 Zentimeter hohes Schild über der Eingangstür, das beleuchtet wird. Den Antrag auf Außenbestuhlung hat der Pächter zurückgezogen.

Neue Grundstücke: Alfred Eckert aus Brackenheim-Meinheim wollte bei einer Bauvoranfrage wissen, ob er im Stadtteil Beuchen ein Wohnhaus mit Carport errichten kann. Es gibt dort allerdings keinen Bebauungsplan und freie Grundstücke stehen nicht zur Verfügung. Trotzdem will die Stadtverwaltung mit dem Landratsamt abklären, ob über die Einbeziehung einer Teilfläche eine Bebauung ermöglicht werden kann.

Städtebauförderung: Die Regierung teilt der Stadt mit, dass im Städtebaulichen Rahmenplan die Erstellung eines »Integrierten Stadtentwicklungskonzept« (ISEK) und das Kommunale Förderprogramm 2012 bis 2013 berücksichtigt wurden. Hierbei wird von förderfähigen Kosten von 80.000 Euro ausgegangen. Sollten diese erschöpft sein, ergeben sich Zuwendungen aus Bundes- und Landesmitteln von jeweils 24.000 Euro. In Gesprächen, so Bürgermeister Peter Schmitt, sei es als sehr nützlich angesehen worden, wenn ein denkmalpflegerischer Begleitplan erstellt wird. Die Verwaltung will prüfen, in wieweit dies im Rahmen des ISEK erfolgen kann oder aber im Programmjahr 2012 als eigene Maßnahme gemeldet werden muss. *fm*

Prozession durch Bürgstadt

BÜRGSTADT. Der Fronleichnamstag am Donnerstag, 23. Juni, beginnt in diesem Jahr um 8.30 Uhr mit dem Hochamt in der Pfarrkirche, das vom Männerchor des Gesangsvereins mitgestaltet wird. Anschließend setzt sich die Prozession ab der Neuen Kirche in Bewegung über den Streckfuß und zum Urbanus-Bild (erster Altar), weiter durch die St.-Urbanus-Straße zum Kreuz (zweiter Altar), dann über die Straße Am Bischof, Jahnstraße und Mühlenweg zurück zur Neuen Kirche. Die Prozession wird von der Musikkapelle Fränkische Rebläuse begleitet. *red*

Bauherren bereits in den Startlöchern

WEILBACH-WECKBACH. Der Gemeinderat hat am Dienstag dem Bebauungsplan »Alte Schmiede« und der Berichtigung des Flächennutzungsplanes im Rahmen des beschleunigten Verfahrens einstimmig zugestimmt. Zuvor hatten sich die Fraktionen intern mit den Stellungnahmen befasst und kleinere Änderungen akzeptiert. So wurde die Wandhöhe für Pultdächer auf sechs Meter festgesetzt. In Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaften und Forsten wird eine 2,4 Hektar große Waldfläche in das gemeindliche Ökoto aufgenommen, mit dem die Ausgleichsflächen verrechnet werden. Aufgenommen wird, dass im Überschwemmungsgebiet des Weilbach eine Hochwassersicherheit erst besteht, wenn ein Freibord von mindestens 0,70 Meter vorgesehen ist.

In dem Bereich »Alte Schmiede« sollen acht Wohnhäuser entstehen; zwei Fertighäuser sollen umgehend erstellt werden. Kritik für das Vorgehen der Gemeinde kam von der SPD-Fraktion durch Robert Holzschuh und Franz Jerman: Sie sagten, Bürgermeister Bernhard Kern hätte die Planungen zuvor mit dem Rat und den bauwilligen Bürgern beraten sollen. Aus nicht öffentlicher Sitzung gab Bürgermeister Kern bekannt, dass die überplanmäßigen Ausgaben für die Bushaltestelle bei den Schöpfäckern genehmigt wurden. Im Haushalt waren 5000 Euro vorgesehen, die Maßnahme kostete aber 9500 Euro. *fm*